

Madenbefall verhindern

Wenn nur nasse Küchen- und Gartenabfälle ohne Strukturmaterial in die Biotonne gegeben werden, verdichtet sich der Bioabfall, fault und stinkt. Die entstehenden Gerüche locken bei steigenden Temperaturen Fliegen zur Eiablage an und es kommt zur Madenentwicklung.

Genügend Strukturmaterial in der Biotonne vermindert Gerüche. Strukturmaterial sind Grünabfälle, wie z.B. Äste und Zweige, Blumen und Stauden. Auch saugfähige Papier- und Pappeabfälle aus der Küche, z.B. Servietten, Papiertücher, Papiertüten wie Bäckertüten, Eierkartons und Zeitungspapier, halten den Inhalt der Biotonne luftdurchlässig, saugen überschüssige Feuchtigkeit auf und binden Gerüche.

Deshalb ist es erforderlich, feuchte organische Abfälle schon in der Küche in genügend Zeitungspapier einzuwickeln. Je trockener es in der Biotonne ist, um so weniger treten Geruchsbelästigungen und Probleme mit Maden auf.

Der Rand der Biotonne sollte sauber gehalten werden. Im Sommer hat es sich bewährt, die Biotonnenränder mit Essig zu Säubern. Das verhindert Geruch und die Biotonne ist dann auch völlig uninteressant für Fliegen.

Gut ist, den Tonnenboden mit geknülltem Zeitungspapier auszulegen und den Deckel der Biotonne immer geschlossen zu halten. Dann können Fliegen keine Eier ablegen. Soweit möglich, sollte die Biotonne an einem kühlen und schattigen Platz aufgestellt werden.

Die Natur kennt keine Abfälle. Die Kompostierung ist das älteste und einfachste Recyclingverfahren überhaupt. Unterstützen Sie diesen Gedanken: **Sammeln Sie mit.**